

Kreuzzeichen

Lied: Wer im Schutz des Höchsten wohnt GL 423

Gemeinsames Gebet:

Immerfort empfangen mich aus Deiner Hand.

So ist es und so soll es sein.

Das ist meine Wahrheit und meine Freude.

Immerfort blickt Dein Auge mich an,

und ich lebe aus Deinem Blick,

Du mein Schöpfer und mein Heil.

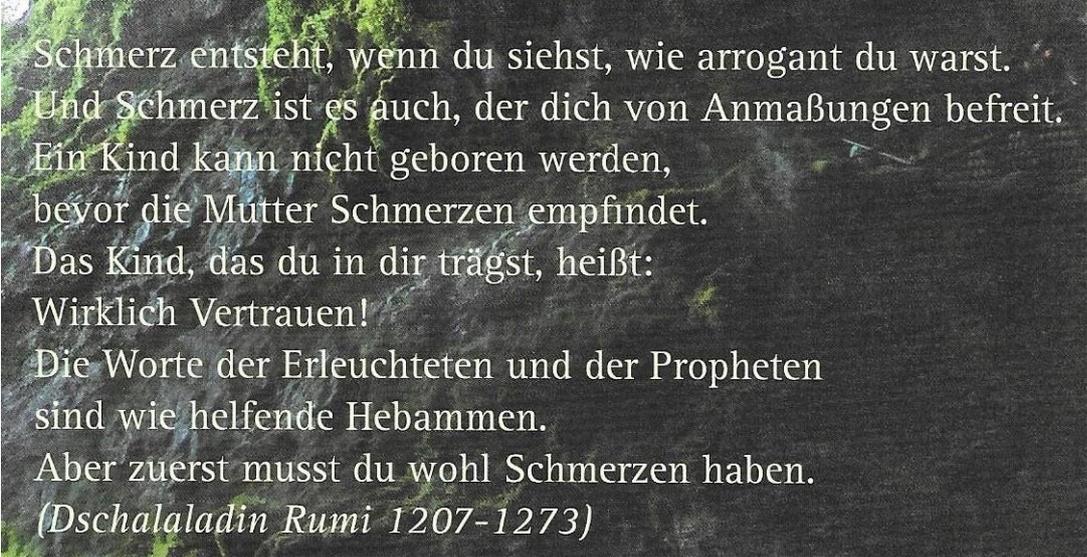
Lehre mich in der Stille Deiner Gegenwart,

das Geheimnis zu verstehen, dass ich bin.

Und dass ich bin durch Dich und vor Dir und für dich.

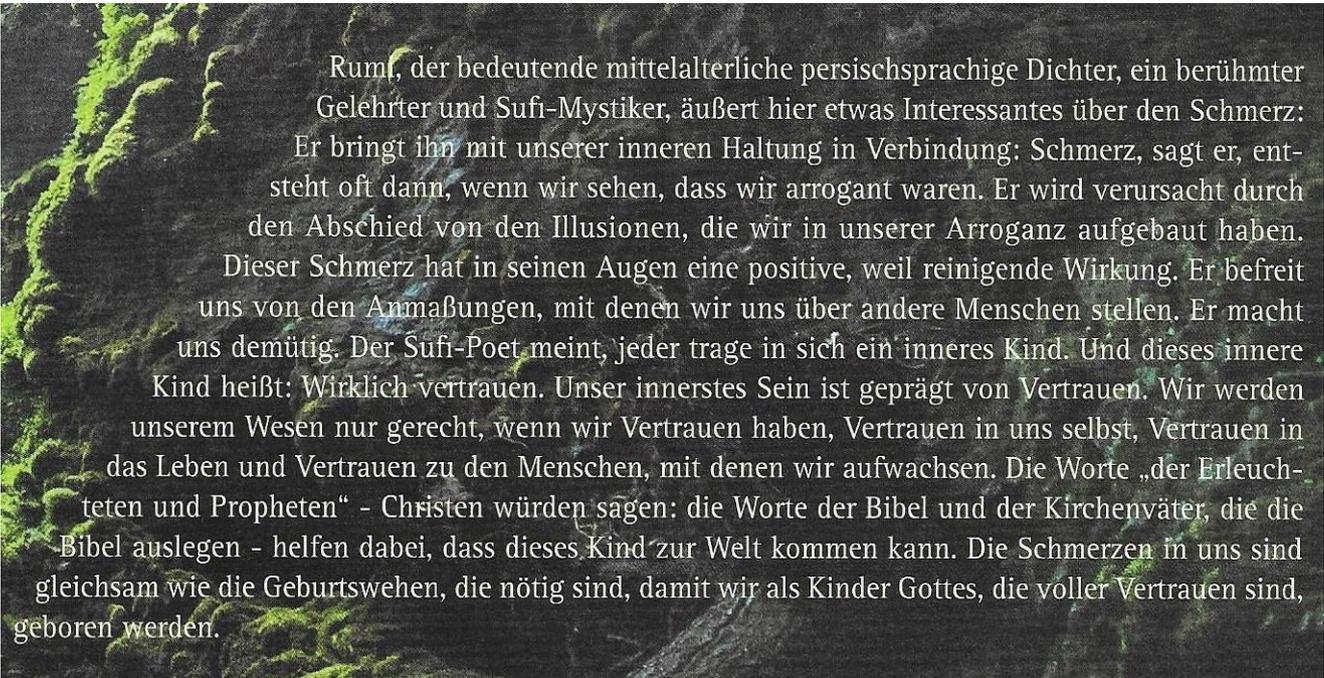
Romano Guardini

Geschichte aus den Weltreligionen



Schmerz entsteht, wenn du siehst, wie arrogant du warst.
Und Schmerz ist es auch, der dich von Anmaßungen befreit.
Ein Kind kann nicht geboren werden,
bevor die Mutter Schmerzen empfindet.
Das Kind, das du in dir trägst, heißt:
Wirklich Vertrauen!
Die Worte der Erleuchteten und der Propheten
sind wie helfende Hebammen.
Aber zuerst musst du wohl Schmerzen haben.
(*Dschalaladin Rumi 1207-1273*)

Interpretation von A. Grün



Rumi, der bedeutende mittelalterliche persischsprachige Dichter, ein berühmter Gelehrter und Sufi-Mystiker, äußert hier etwas Interessantes über den Schmerz: Er bringt ihn mit unserer inneren Haltung in Verbindung: Schmerz, sagt er, entsteht oft dann, wenn wir sehen, dass wir arrogant waren. Er wird verursacht durch den Abschied von den Illusionen, die wir in unserer Arroganz aufgebaut haben. Dieser Schmerz hat in seinen Augen eine positive, weil reinigende Wirkung. Er befreit uns von den Anmaßungen, mit denen wir uns über andere Menschen stellen. Er macht uns demütig. Der Sufi-Poet meint, jeder trage in sich ein inneres Kind. Und dieses innere Kind heißt: Wirklich vertrauen. Unser innerstes Sein ist geprägt von Vertrauen. Wir werden unserem Wesen nur gerecht, wenn wir Vertrauen haben, Vertrauen in uns selbst, Vertrauen in das Leben und Vertrauen zu den Menschen, mit denen wir aufwachsen. Die Worte „der Erleuchteten und Propheten“ - Christen würden sagen: die Worte der Bibel und der Kirchenväter, die die Bibel auslegen - helfen dabei, dass dieses Kind zur Welt kommen kann. Die Schmerzen in uns sind gleichsam wie die Geburtswehen, die nötig sind, damit wir als Kinder Gottes, die voller Vertrauen sind, geboren werden.

Stille: ich lasse die Gedanken auf mich wirken und verweile dort, wo ich angesprochen bin.

Lied: Herr, erbarme dich GL 157

Bitte - Dank

Wir wollen glauben an Jesus Christus, den Retter der Welt. Darum bitten wir voll Vertrauen:

- Für die Weltgemeinschaft, die das Corona-Virus zu gemeinsamem Handeln herausfordert; für alle, die miteinander beraten und folgenreiche Entscheidungen treffen und für alle, die für Solidarität und Verständnis werben.
- Für unsere Kinder und Jugendlichen, für die Großeltern, für die vielen Familien, die ihr Leben neu regeln müssen, weil Schulen geschlossen sind.
- Für die erkrankten Menschen, für alle, die mit einem besonderen Risiko leben, für alle in Quarantäne und für die Verstorbenen.
- Für alle Menschen, die Angst haben, für Menschen, die sie begleiten und beruhigen; und für alle, die füreinander Sorge tragen.
- Für die Menschen, die für unsere Grundversorgung arbeiten, für die Ärztinnen und Ärzte, für das Pflegepersonal in den Spitälern.
- Für Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen, die sich in der aktuellen Krise hilflos fühlen; für alle, die nach Lösungen suchen, um die Arbeitsplätze zu sichern. Für alle Frauen und Männer, die um ihren Arbeitsplatz bangen.
- Für die vielen Menschen auf der Welt in weiteren Lebensnöten, für die Menschen in Griechenland und an den Außengrenzen Europas, für alle ohne Heimat.
- Für unsere ganz persönlichen Anliegen

Vater unser

V: Christus ist bei uns

A: Ja, er ist in unserer Mitte

Segenslied:

Be - hü - te mich, Gott, ich ver-trau-e dir, du zeigst mir den Weg zum
Le - ben. Bei dir ist Freu - de, Freu - de in Fül - le. Be -